



# MEDIENINFORMATION

## Flüchtlinge für ihren erfolgreichen Lehrabschluss geehrt

***Damit Flüchtlinge eine Berufsausbildung abschliessen und sich ihre eigene Existenz aufbauen können, braucht es persönliches Engagement und ein geeignetes Umfeld. Das Amt für Asyl und Flüchtlinge durfte neun Absolventinnen und Absolventen zu ihrer Leistung gratulieren. Der Dank ging auch an die Lehrbetriebe und Fachpersonen.***

Das Amt für Asyl und Flüchtlinge Nidwalden hat neun junge Erwachsene mit Migrationshintergrund geehrt, die in diesem Sommer ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen haben. Drei Absolventinnen und Absolventen erhielten ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ), sechs schlossen ihre Ausbildung mit einem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) ab. Darunter fanden sich Berufe wie Metallbauer, Montage-Elektriker oder Koch. Zudem wurde auch ein Masterabsolvent in Zahnmedizin geehrt. Die Feier unterstrich, dass die sprachliche, soziale und berufliche Integration der Schlüssel für eine nachhaltige Eingliederung in die Gesellschaft ist. Mit grossem Einsatz haben die jungen Erwachsenen eine solide Basis für ihre persönliche und berufliche Zukunft gelegt. «Die Berufsbildung ist ein wichtiger Pfeiler unseres Bildungssystems. Sie schafft Perspektiven und hilft, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Das Beispiel der Absolventinnen und Absolventen zeigt, welches Potential geflüchtete Menschen mitbringen, wenn sie gefördert und gefordert werden», betont Lukas Liem, Leiter Integration beim Amt für Asyl und Flüchtlinge.

Die Absolventinnen und Absolventen dürfen stolz auf ihre Leistung sein. Ein besonderer Dank gilt den Lehrbetrieben und allen Fachpersonen, die diesen Erfolg mit viel Engagement ermöglicht haben. Lukas Liem: «Mit der Feier wollten wir allen Beteiligten unsere Wertschätzung entgegenbringen und sie darin bestärken, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Auch in Zukunft werden wir auf die Offenheit und Integrationsbemühungen von Betrieben angewiesen sein.»

### RÜCKFRAGEN

Lukas Liem, Leiter Integration Amt für Asyl und Flüchtlinge, Tel. +41 79 255 28 01, erreichbar am Freitag, 19. September, von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Stans, 19. September 2025